



Der adventliche Abend im Gotteshaus ist den Werken des berühmten Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) gewidmet.

Die Kantoreien und das Orchester Concerto unter der Leitung von Elvira Haake geben ein brillantes Konzert. Foto: Margaret Weirich

»Lebensklänge« im Advent

Kantorei, Jugendkantorei und Orchester Concerto überzeugen

Von Margaret Weirich

Löhne-Obernbeck (LZ). Stimmungsvoll war die Christuskirche in Obernbeck beleuchtet. Im Chor wirkten Junge und Alte, Männer und Frauen, um ein Konzert mit besonderer Atmosphäre zu bieten. Das ist ihnen in beeindruckender Weise gelungen.

Der adventliche Abend im Gotteshaus war den Werken des berühmten Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) gewidmet. Die Kantoreien und das Orchester Concerto unter der Gesamtleitung von Elvira Haake sangen beziehungsweise spielten anspruchsvolle Stücke aus den verschiedenen Schaffensphasen des

Musikers unter dem Motto »Lebensklänge«. Sie überzeugten die zahlreich erschienen Zuhörer mit den mal leiseren, nachdenklichen, schweren Tönen und ebenso mit fast ehrfurchtsvollen festlichen Passagen. So sind sie ihrem eigenen Anspruch gerecht geworden, »auf dem Weg vom Ewigkeitssonntag zum Weihnachtsfest« unterwegs zu sein.

Den Choral »Wachet auf! Ruft uns die Stimme« aus dem Oratorium Paulus trug der Chor aus fast 100 Stimmen ernst und konzentriert vor und zog damit das Publikum sofort in seinen Bann. Zusammen mit den Bläsern sorgten sie für einen würdigen Auftakt für den Abend. Bald ertönte das zweite Stück, eine Hymne, die sich als dramatischer, musikalischer Dialog zwischen der Solo-Sopranistin Jutta Potthoff und dem Chor ent-

wickelte. Der flehende Ton der Hymne wurde durch das bekannte Chorlied »Wer nur den lieben Gott lässt walten« aufgegriffen. Dieses Stück zeugte von einer eigenartigen Mischung aus Zuversicht und zweifelnden Untertönen. Dieser Aspekt wurde von Chor und Or-

Einen Höhepunkt bildet das »Magnificat in D« als spannendes, intensives Wechselspiel zwischen Solisten und Chor.

chester besonders herausgearbeitet. Einen Höhepunkt des Konzerts bildete das »Magnificat in D« als spannendes, intensives Wechselspiel zwischen Solisten und Chor. Gleichzeitig leitete das Magnificat das weihnachtliche

Thema »Verkündigung« ein. Das Konzert schloss mit einer mit Emotionen geladenen Darbietung des Fragments aus Mendelssohn Bartholdys letztem, unfertigen Oratorium. Unter dem beleuchteten Herrenhuter-Stern, der an der Decke der Christuskirche befestigt ist, besangen der Chor und die Solisten die Geburt Jesu und das Aufgehen des Morgensterns. Damit läuteten sie die Adventszeit musikalisch ein.

Am Ende spendete das Publikum reichlich Applaus. Mit stehenden Ovationen wollten die Zuhörer den Chor und die Musiker nicht ziehen lassen. Als Zugabe sangen diese die letzte Zeile des Chorals erneut. Das Publikum verließ die Christuskirche mit einer ruhigen und besinnlichen Freude auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit.